

# Indoor-Spielplätze

... sind für viele Kinder in kühlen, ewig regnerischen Großstädten oft die letzte Rettung:  
Hier können sie so laut sein, wie sie wollen.

Auf Hüpfburgen, Rutschen oder Kletterwänden gilt: spielen und toben nach Herzenslust.

## Indizien für einen guten, sicheren Indoor-Spielplatz:

- ▶ **Sauberkeit:** Mülleimer werden regelmäßig geleert, WC-Anlagen sind sauber.
- ▶ **Ordnung:** Spielzeuge liegen nicht in der Gegend herum.
- ▶ **Ansprechpartner, Hallen-Team:** Ist gut zu erkennen und schnell da, wenn es etwas zu klären gibt.
- ▶ **sichere Geräte:**
  - keine hervorstehenden Schrauben, Muttern, Nägel
  - keine scharfen Kanten
  - die Geräte stehen in einem sicheren Abstand zueinander
  - es gibt Altersbeschränkungen für manche Geräte; Personal achtet darauf, dass sie auch eingehalten werden
  - Geländer an Brüstungen, Podesten oder ähnliches befinden sich in Kinderhöhe
  - Seile und Fangnetze (an Trampolinen!) sind nicht durchgescheuert
  - auf harten Böden gibt es einen Fallschutz (Beispiel: Matten)
  - Flucht- und Rettungswege sind gut zu erkennen und nicht durch Spielzeug, Kisten oder ähnliches verstellt.

In Indoor-Spielplätzen haben Eltern die Aufsichtspflicht.  
Der Hallenbetreiber muss für sichere Geräte sorgen.



Aktion  
**DAS SICHERE HAUS**  
Deutsches Kuratorium für Sicherheit  
in Heim und Freizeit e.V. (DSH)



**Hamburg**

Behörde für Gesundheit  
und Verbraucherschutz

# Draußen ist es am schönsten!

Frische Luft, Sonne, ein großer, abwechslungsreicher und sicherer Spielplatz  
– fertig ist der gelungene Familien-Nachmittag!

## Indizien für einen guten, sicheren Spielplatz im Freien:

- ▶ **Sauberkeit:** Der Spielplatz macht einen sauberen Eindruck. Mülleimer werden regelmäßig geleert, eventuelle WC-Anlagen sind sauber.
- ▶ **Sichere Geräte:**
  - keine hervorstehenden oder rostigen Schrauben, Muttern, Nägel
  - keine scharfen Kanten, keine rissigen Kunststoffoberflächen
  - die Geräte stehen in einem sicheren Abstand zueinander
  - Holzbohlen sind nicht gesplittert oder morsch
  - Geräte stehen kippsicher
  - Geländer sind in kindgerechter Höhe und wackeln nicht
  - unter den Geräten gibt es einen Stürze dämpfenden Fallschutz (Beispiele: Sand, Fallschutzmatten, (frischer!) Rindenmulch)
  - Seile an Schaukeln oder Kletterbäumen sind nicht durch- oder angescheuert
  - der Sand ist sauber und frei von Fäkalien, Zigarettenkippen oder Fixerspritzen.



## Null: Kordeln, Schlüsselbänder, Halsketten!

Auf Spielplätzen, egal ob drinnen oder draußen, müssen Kinder Schlüsselbänder oder Halsketten ablegen. Kleidung mit Kordeln sollen sie gar nicht erst anziehen. An Kordeln, Schlüsselbändern und Halsketten können Kinder hängenbleiben und sich zu Tode strangulieren. Immer wieder sterben auf diese Weise vor allem Kinder im Kindergartenalter.

## Null: Fahrradhelme

Auf Spielplätzen im Freien ist der Fahrradhelm tabu! So sinnvoll der Helm auf dem Fahrrad, dem Skateboard oder dem Roller ist: zwischen den Stäben eines Klettergerüsts kann er sich so unglücklich verfangen, dass das Kind daran hängenbleibt und der Halsriemen es zu Tode stranguliert.



Verantwortlich für die Sicherheit auf Spielplätzen im Freien ist der Betreiber. Meistens ist das die Stadt, der Bezirk oder die Gemeindeverwaltung.



Wer in Hamburg Mängel an Spielplatzgeräten melden will, wählt einfach die Telefonnummer **040/428 28-0** – am besten gleich ins Handy einspeichern. Von dort wird direkt an das zuständige Bezirksamt weitergeleitet. Die **040/428 28-0** ist **von Montag bis Freitag zwischen 7 und 19 Uhr erreichbar.**

Auch im **Internet** können Mängel auf öffentlichen Spielplätzen gemeldet werden: [www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/info/spielen](http://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/info/spielen). Einfach die Straße eingeben, schon werden Sie automatisch an das zuständige Bezirksamt weitergeleitet.